

## BIBELÜBERSETZUNGEN, KÖNNEN SIE VERSCHIEDEN SEIN?

### ПЕРЕВОДЫ БИБЛИИ, МОГУТ ЛИ ОНИ БЫТЬ РАЗНЫМИ?

Bibelübersetzung ist ein kompliziertes Gebiet der Geisteswissenschaft, in dem mindestens drei Disziplinen (Linguistik, insbesondere Übersetzungstheorie, Kulturwissenschaft und Theologie) zusammengefasst sind. Einen wesentlichen Bestandteil des Übersetzungsprozesses macht auch die Exegese des Textes aus, seine Interpretation, die direkt von der Religion der Dolmetscher abhängig ist und sich direkt auf den Text der Übersetzung auswirkt. Heute ist die Bibel oder ihre einzelnen Bücher in mehr als 3223 modernen Sprachen übersetzt und veröffentlicht. So spiegelt sich ein Originaltext in zahlreichen Übersetzungen wider. Doch Besonderheiten der Zielsprachen schließen die Möglichkeit einer absoluten Identität der übersetzten Texte aus.

Der Gegenstand der durchgeführten Studie waren zwei Bibelübersetzungen: die russische synodale Übersetzung und die deutsche Lutherbibel 1984. Für die praktische Analyse waren die ersten fünf Kapitel des Johannesevangeliums gewählt. Der Vergleichsprozess erfolgte durch den wortwörtlichen Vergleich der russischen und deutschen Fassung der Übersetzung miteinander sowie mit der interlinearen Übersetzung des griechischen Originaltextes. Das Ziel der Studie ist: Diskrepanzen in zwei Versionen der Übersetzung des Originaltextes festzustellen und den Einfluss der Zielsprache (Russisch und Deutsch) auf den Text der Bibel zu ermitteln.

So zeigte die Untersuchung folgende Ergebnisse: in fünf gewählten Kapiteln (3.564 Wortformen) waren 120 Diskrepanzen auf der lexikalischen, syntaktischen, morphologischen Ebene und bei der Rechtschreibung festgestellt, von denen den größten Anteil (46 %) die Diskrepanzen auf der lexikalischen Ebene ausmachen. Die meisten Diskrepanzen sind auf die Mehrdeutigkeit der Wörter der altgriechischen Sprache zurückzuführen, z.B.: *И пославший Меня Отец Сам засвидетельствовал о Мне. А вы ни гласа Его никогда не слышали, ни лица Его не видели.* — *Und der Vater, der mich gesandt hat, hat von mir Zeugnis gegeben. Ihr habt niemals seine Stimme gehört noch seine **Gestalt** gesehen (5:37).*

In einigen Fällen war eine Übersetzungsvariante genauer auf den Originaltext bezogen als eine andere: *Так положил Иисус начало чудесам в Кане Галилейской и явил славу Свою; и уверовали в Него ученики Его. — Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat, geschehen in Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn (2:11).*

Die Untersuchung der Diskrepanzen auf der syntaktischen Ebene zeigte, dass bei der Übersetzung der Bibel in eine andere Sprache die Abhängigkeit des Themas und Rhemas von der Position in einem einfachen Satz (gerade / invertierte Wortfolge) oder in einem zusammengesetzten Satz (Reihenfolge der Nebensätze), Wortgefüge (Reihenfolge von den Haupt- und Nebenwörtern) eine wesentliche Rolle spielen. Dieses Phänomen führt dazu, dass sich die Wortreihenfolge in Wortgefügen in der russischen und deutschen Version der Übersetzung in gleichen Stellen entgegengesetzt ist: *Агнец Божий — Gottes Lamm, дом Отца Моего — meines Vaters Haus, Сын Божий — Gottes Sohn.* Genauso ist die Situation in den Sätzen: *В начале было Слово, и Слово было у Бога, и Слово было Бог. — Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort (1:1).*

Die Anzahl von Diskrepanzen auf der morphologischen Ebene beträgt 14 % aller Diskrepanzen. Das sind Diskrepanzen bei der Auswahl bestimmter Wortarten: *Услышав от него сии слова... -Und die zwei Jünger hörten ihn reden (1:37).*

Während der Analyse wurden auch Diskrepanzen bei der Rechtschreibung festgestellt, und zwar beim Schreiben von Pronomen, die sich auf Jesus Christus beziehen. In der russischen Version werden sie mit einem Großbuchstaben und in deutscher Sprache mit einem Kleinbuchstaben geschrieben: *Я не знал Его; Und ich kannte ihn nicht (1:33).*

Somit kann man feststellen, dass Übersetzungen eines und desselben Textes und zwar der Heiligen Schrift nicht völlig identisch sein können, weil sich die Übersetzer an die Normen und Besonderheiten der Zielsprache sowie an die Besonderheiten der kulturellen Tradition der Muttersprachler anpassen müssen, um den Text für ein bestimmtes Publikum verständlicher zu machen.